

sind dafür in den Berufserziehungswerken die Lehrgemeinschaften vorgesehen. In diesen Lehrgemeinschaften werden alle die Fachgebiete behandelt, die eine Voraussetzung für die praktische Übungsarbeit ergeben.

In den Berufserziehungswerken der Deutschen Arbeitsfront wird der Erfahrungsbereich des Praktikers, und mag er noch so klein sein, zum Ausgangspunkt für die Erweiterung seines Arbeitskönnens gewählt. Die Wirklichkeit des Betriebslebens läßt es nicht zu, daß während der Arbeitszeit die Lösung der praktischen Arbeitsanfänge nach einem bestimmten erzieherischen Ordnungsprinzip erfolgt. Es ist vielmehr die Aufgabe des Berufserziehungswerkes der DAF., das, was die Praxis an Erfahrungswerten enthält, zu systematisieren und in einer methodischen Ordnung als Übungsstoff an den Teilnehmer heranzutragen. Der Lehrkörper setzt sich also in erster Linie aus Betriebspraktikern zusammen.

An der Spitze jedes Berufserziehungswerkes steht ein pädagogischer Leiter, der für den gesamten methodischen Teil der Arbeit verantwortlich ist. Daß die berufliche Weiterbildung des einzelnen systematisch und geordnet vor sich geht, dafür sorgt die Berufslaufbahnberatung der Berufserziehungswerke. Diese Beratung und Leitung lenkt jeden einzelnen Teilnehmer auf ein festumrissenes Ziel hin, das er kraft seiner Anlagen und Fähigkeiten auch wirklich erreichen kann.

Den Umfang, den die fördernde Berufserziehung der DAF. bereits angenommen hat, sollen einige Zahlen verdeutlichen:

In ihren 231 Berufserziehungswerken führte die Deutsche Arbeitsfront im ersten Halbjahr 1938 rund 16 400

Maßnahmen mit einer Gesamtteilnehmerzahl von weit über 560 000 werktätigen Menschen durch.

Die Deutsche Übungswirtschaft, eine Einrichtung der DAF. zur Förderung des jungen Nachwuchses unserer Wirtschaft, unterhält 2100 Übungsbetriebe, die bisher von 920 000 Teilnehmern besucht wurden.

An den wirtschaftskundlichen Studienfahrten der DAF., die bis zum 1. Juli 1938 durchgeführt wurden, nahmen fast 5000 Arbeitskameraden teil.

Die Erfahrungen der DAF. auf dem Gebiete der beruflichen Erwachsenenbildung haben deutlich gezeigt, daß auch die fördernde Berufserziehung, genau wie die Lehre, ihre beste Arbeitsmöglichkeit im Betriebe selbst hat. In vielen deutschen Betrieben hat die DAF. in der letzten Zeit auch schon den Gedanken der betrieblichen fördernden Berufserziehung verwirklichen können. So konnten im vergangenen Jahr im ganzen Reich über 8800 betriebsgebundene Lehrgemeinschaften und Aufbaukameradschaften mit etwa 420 000 Teilnehmern durchgeführt werden. Diese Zahlen zeigen deutlich, daß schon heute eine beträchtliche Anzahl von Betrieben betriebsgebundene Berufserziehungswerke in Zusammenarbeit mit der DAF. durchführt.

»Aufstieg nur durch Leistung« ist eine Forderung der Partei. Die Deutsche Arbeitsfront hat für jeden Deutschen die Voraussetzungen geschaffen, seine berufliche Weiterentwicklung von Stufe zu Stufe zur Meisterschaft zu fördern. In der »Woche des Berufe« ist jeder schaffende Deutsche erneut aufgerufen, sich am Berufserziehungswerk der DAF. zu seinem eigenen und damit zum Nutzen der gesamten Volksgemeinschaft zu beteiligen.

Sport im Spiegel des Schrifttums

Zahlen und Betrachtungen*)

Von Carl S. H. Villinger-Berlin

Der Sport, die Leibesübungen haben im Leben des einzelnen wie der Gemeinschaft eine von Tag zu Tag zunehmende Bedeutung. Täglich wachsen dem Sport neue Freunde zu. Die Zahl der vorhandenen Sportplätze, Turnhallen, Sommerbäder, Schwimmhallen und sonstigen Übungsgelegenheiten ist ständig im Wachsen, um den zuströmenden Scharen Gelegenheit zu körperlichen Übungen geben zu können. Vielerlei Anlässe gibt es, durch dieses und jenes große und bedeutende Sportereignis immer wieder die Massen auf den Sport aufmerksam zu machen: Meisterschaften, Länderkämpfe, und schon werfen auch wieder die Olympischen Spiele 1940 ihren Schatten voraus. Die innere Verbekraft des sportlichen Wettkampfes, der körperlichen Höchstleistung wirkt mit eigengesetzlicher Dynamik und bringt mehr Anhänger und Freunde, als dies Flugschriften, Werbeplakaten und flammenden Aufrufen auf buntgedruckten Plakaten möglich wäre. Die selbständigen Sportzeitschriften und die Sportbeilagen der Tageszeitungen nehmen einen breiten Raum ein innerhalb der periodisch erscheinenden Druckschriften. Man sollte meinen, daß diese Sportbegeisterung sich auch im Bereich der Buchproduktion auswirken müßte. Allein wenn man es einmal unternimmt, Statistiken zu vergleichen, so wird man bald eines besseren belehrt werden.

Betrachten wir zunächst den Anteil des Sportschrifttums an der Buchproduktion einzelner Länder, so kann es sich in folgendem nur um eine Auswahl handeln, denn nicht allein, daß von einer Reihe von Ländern überhaupt keine Angaben über ihre Buchproduktion vorliegen, so haben auch eine Anzahl Länder, z. B. die Schweiz, Italien, Bulgarien, Rumänien in ihren sachlich gegliederten Übersichten keine besondere Abteilung für Sport und Leibesübungen. Die Buchveröffentlichungen auf diesen Gebieten sind leider nicht gesondert geführt, sodaß wir für diese Länder keine Zahlenangaben haben. Auch sonst besitzen die Zahlenangaben manchen Landes nur relativen Wert, da hinsichtlich dessen, was man unter der Rubrik »Sport und Leibesübungen« zusammensetzt, keine einheitliche Auffassung zu bestehen scheint. Während Schweden und Ungarn z. B.

nur und ausschließlich Bücher über Turnen, Sport und Spiel und ähnlich Polen körperliche Erziehung, Sport und Spiel zusammensetzt, erweitert Amerika diese Abteilung durch das Gebiet Vergnügen. Großbritannien überschreibt: Sport, Spiel u. a., Japan bezeichnet diesen Abschnitt: Sport und Unterhaltung. Daneben gibt es hier in der Übersicht über Japan allerdings noch eine eigene Abteilung Literatur, sodaß man kaum annehmen kann, daß Romane unter Unterhaltung zu verstehen seien. Bei zwei Ländern sind die Zahlenangaben über das Kapitel Sport nur mit Vorsicht zum Vergleich mit denjenigen der anderen Länder heranzuziehen, bei Dänemark und Holland. Dänemark verzeichnet Sport und Spiel zusammen mit der Gruppe Schöne Künste, und Holland mit Handarbeiten und Hauswirtschaft.

Land	1934		1935		1936	
	Stückzahl	Anteil an der Gesamtproduktion in %	Stückzahl	Anteil an der Gesamtproduktion in %	Stückzahl	Anteil an der Gesamtproduktion in %
Schweden	34	1.7	39	1.7	42	1.5
Ungarn	69	1.8	32	knapp 1	43	1.3
U. S. A.	134	1.6	175	" 2	243	2.3
Japan	—	—	558	1.4	761	1.9
Großbritannien	—	—	306	1.9	283	1.7
Dänemark						
a) Bücher	—	—	111	3.4	124	3.5
b) Periodica	—	—	209	8.6	201	7.9
Niederlande	—	—	118	1.8	—	—
Polen	81	1.2	100	1.3	—	—
Spanien	19	0.7	44	1.3	—	—

Mit Ausnahme von den Vereinigten Staaten und Dänemark bewegen sich vor allem die Zahlen des prozentualen Anteils vom Jahre 1936 bei allen in der Statistik erwähnten Ländern auf nahezu gleicher Ebene. Daß die beiden vorgenannten Länder etwas aus dem Rahmen herausfallen, hat nicht zuletzt seinen Grund darin, daß sie noch andere Gebiete unter dieser Rubrik registrieren. Die geringen Spannungsunterschiede dürfen wir vielleicht auf die Olympischen Spiele zurückführen, die wohl auch dort ein gesteigertes Interesse an Sportschrifttum geweckt hatten, wo es vorher geringer gewesen war.

*) Den Ausführungen und Betrachtungen liegen die verschiedenen im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel veröffentlichten Statistiken über die Buchproduktion im Reich und im Ausland und eigene Aufzeichnungen zu Grunde.